in Kooperation mit

SQUAREONE
A VUELTA GROUP COMPANY

Es fängt mit Lesen an. Stiftung Lesen

Erstes Kinoerleben mit Kindern von 5 bis 8 Jahren

Liebe Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte,

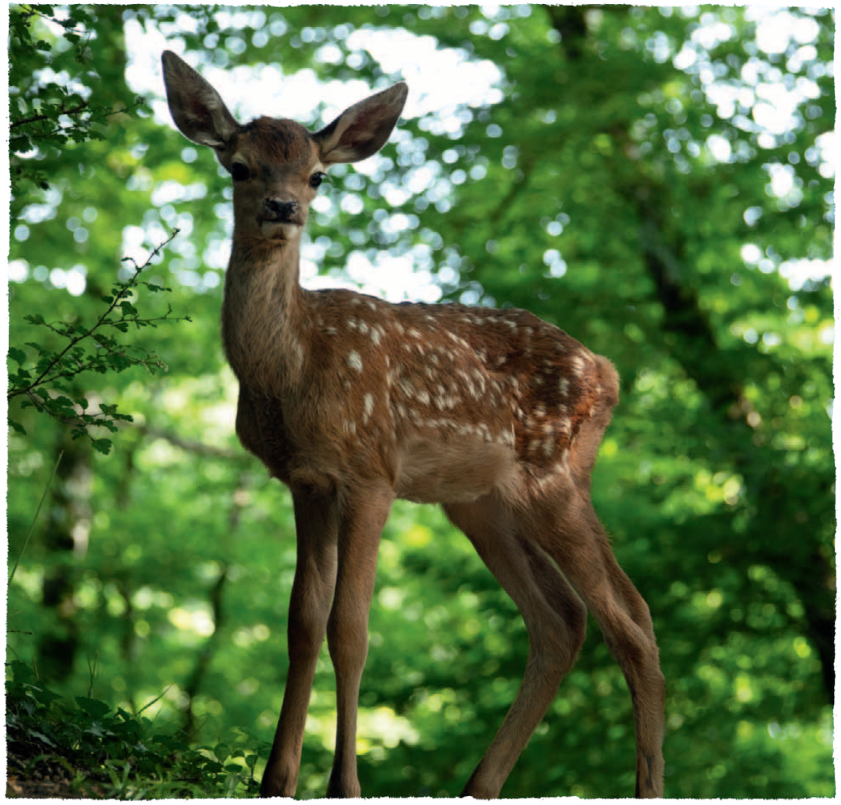
bewegte Bilder sind aus dem Alltag von Kindern nicht mehr wegzudenken – ob auf Smartphones, Tablets oder im Fernsehen. Doch das bewusste Erleben und kompetente Einordnen von Filmen ist eine Kulturtechnik, die Kinder erst erlernen müssen. Das Kino bietet dafür einen besonderen Rahmen: In einzigartiger Atmosphäre können Kinder die Kunstform Film mit allen Sinnen entdecken. Ein (erster) Kinobesuch ist ein unvergleichliches Erlebnis. Er eröffnet vielfältige Möglichkeiten, die Besonderheiten filmischen Erzählens zu erleben – und auch die eigenen Mediengewohnheiten zu reflektieren. Bereits für jüngere Kinder ist das Filmerlebnis im Kino eine bereichernde Erfahrung, die ihnen die Auseinandersetzung mit verschiedenen Sicht- und Handlungsweisen ermöglicht und zur Erweiterung ihrer Selbst- und Weltsicht beiträgt.

Anlässlich des Filmstarts von „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ am 1. Mai 2025 möchten wir Ihnen Anregungen für einen (ersten) Kinobesuch mit Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren geben. Viele Kinder kennen die Geschichte von Bambi sicher bereits: Das junge Hirschkalb wächst in der faszinierenden Welt des Waldes auf, erlebt Freundschaft, Verlust und Gefahr und findet schließlich seinen Platz in der Welt. Generationen sind mit der bewegenden Erzählung groß geworden, sei es durch Felix Saltens Roman über das Rehkitz Bambi aus dem Jahr 1923 oder den bekannten Disney-Film von 1942, in dem Bambi angepasst an die nordamerikanischen Wälder als Hirschkalb dargestellt wurde. Nun kehrt die Geschichte als Realverfilmung des französischen Regisseurs Michel Fessler auf die große Leinwand zurück.

In diesem Material finden Sie pädagogische Impulse zur kreativen, spielerischen Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs. Falls es der erste für die Kinder ist: Erschließen Sie gemeinsam mit den Lernenden diesen besonderen Raum für Filmerleben (S. 4). Darüber hinaus erhalten Sie Anregungen zur vertiefenden Auseinandersetzung mit den Inhalten des Films: Welche Arbeit steckt in der Umsetzung des Buchs als Realfilm (S. 3)? Welche Fragen für unser Zusammenleben als Menschen mit der Natur stellt „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ (S. 5)? Der Film bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die Arbeit in Kita und Grundschule – von Themen wie Freundschaft und Großwerden bis hin zum Wandel des Lebensraums Wald im Kreislauf der Jahreszeiten.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein unvergessliches Kinoerlebnis.

Ihre Stiftung Lesen



Sondervorführungen für Kitas und Schulen

Möchten Sie mit Ihrer Kitagruppe oder Klasse den Film besuchen? Bitte informieren Sie sich über Vormittags- oder Schulvorführungen zuerst direkt bei einem Kino in Ihrer Nähe. In Problemfällen können Sie sich darüber hinaus an CENTRAL FILM Verleih, info@centralfilm.de, wenden.

Impressum
Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de · Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Miriam Holstein, freie Autorin/Redakteurin, Wilke Bitter; Bildnachweis Filmbilder: © SQUAREONE 2024; Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. © Stiftung Lesen, Mainz 2025

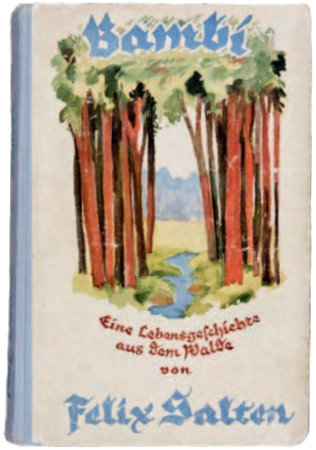
Vom Buch zum Film

Das Buch und sein Autor

Das Buch „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ erschien 1923. Geschrieben hat es der österreichische Dramatiker, Drehbuchautor und Romancier Felix Salten (1869–1945). Der leidenschaftliche Jäger verfasste mehrere Tiergeschichten. Zu seinem größten Erfolg, „Bambi“, wurde er durch einen Aufenthalt in den Alpen inspiriert.

Das Buch erzählt die Geschichte des jungen Rehs Bambi, das mit seiner Mutter im Wald aufwächst. Es entdeckt die Schönheit, aber auch die Gefahren in der Natur und erlebt zusammen mit seinen Freundinnen und Freunden viele Abenteuer. Doch als seine Mutter stirbt, muss Bambi lernen, allein zurechtzukommen und seinen Platz in der Welt zu finden. Sein Vater begleitet ihn aus der Ferne auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

Ursprünglich richtete sich die Geschichte an ein erwachsenes Publikum und wurde zunächst als Fortsetzungsreihe in einer Zeitung veröffentlicht. 1928 erschien die englische Übersetzung. Auf ihr basiert die bekannte Zeichentrick-Adaption von Walt Disney aus dem Jahr 1942.



Das Cover der Originalausgabe von 1923.

Der Weg zum Film

„Unsere Wälder sind Juwelen der Schönheit, und wir müssen sie bewahren. Seien wir wohlwollend und wachsam gegenüber all den Tieren, die uns auf diesem Planeten umgeben! Sie brauchen uns.“
(Michel Fessler, Regisseur und Drehbuchautor)

Regisseur Michel Fessler war von den universellen Themen des Buches fasziniert: die Zyklen der Natur, Freundschaft, Respekt und Selbstfindung. Seine Vision war es, diese Elemente in einem Realfilm als „Hymne an die Natur“ auf die Leinwand zu bringen und das Publikum für die Schönheit des Waldes zu sensibilisieren – eine Natur, die es zu bewahren gilt. Die Dreharbeiten fanden im Animal Contact Park im französischen Département Loiret statt, einem 120 Hektar großen Naturgebiet mit Wäldern, Teichen und Wildtieren. Um möglichst authentische Szenen zu schaffen, wurden die dort lebenden, an Menschen gewöhnten Tiere behutsam trainiert.
Die Szenen von Bambi wurden mit fünf verschiedenen Hirschkälbern gedreht, um die Tiere nicht zu überfordern. An einigen Stellen kamen auch Spezialeffekte zum Einsatz: So wurden etwa die Szenen mit Wölfen und Hirschen separat gefilmt und später digital zusammengefügt. Die Dreharbeiten dauerten 16 Wochen, aber erstreckten sich über mehr als ein Jahr, um den natürlichen Rhythmus der Tiere zu respektieren und den Wandel der Jahreszeiten einzufangen. In der deutschen Version übernimmt Senta Berger die Rolle der Erzählerin. Sie beschreibt die zentralen Themen des Films so:

„Es geht um die Überwindung von Angst, das Trauern um die Mutter, das Vertrauen in die Zukunft. Darum, seine eigenen Kräfte kennenzulernen und mit ihnen umzugehen, Freunde zu suchen und zu haben. (…) Der Film handelt eine Menge von Dingen ab, die man im Leben erfahren wird und sollte.“

© Stiftung Lesen, Mainz 2025 · Bildnachweis: © SQUAREONE/Florian Alzay, 2024

Das erste Mal im Kino – „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ erleben

Hier finden Sie Anregungen rund um die Vor- und Nachbereitung des Kinobesuches und das Filmerlebnis selbst.

Mit seinen bewegenden Naturaufnahmen, der überschaubaren Anzahl an Figuren und der begleitenden Erzählstimme von Senta Berger leitet der Film auch junge Kinder behutsam durch die Geschichte und vermittelt ihnen Sicherheit. Die ruhige Inszenierung und das angemessene Erzähltempo unterstützen Kinder dabei, die emotionalen Moment der Handlung kindgerecht zu erleben.

Vor dem Kinobesuch

Elternarbeit

Informieren Sie frühzeitig die Eltern über den geplanten Kinobesuch und holen Sie schriftliche Einverständniserklärungen ein. Laden Sie die Erziehungsberechtigten ein, als Begleitpersonen teilzunehmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Bedeutung von Medienerziehung zu thematisieren, beispielsweise im Rahmen eines Elternabends.

Ein ganz besonderer Ort

Sensibilisieren Sie die Kinder im Vorfeld für den Erlebnisort Kino: Wie sieht es im Kino aus und wie läuft eine Vorstellung ab? Waren einzelne Kinder bereits im Kino? Sie können als „Expert*innen“ berichten – auch über mögliche Ängste oder Herausforderungen. Sprechen Sie ebenfalls über die Dunkelheit im Saal und klären Sie ggf. mit dem Kino ab, ob eine leichte Beleuchtung möglich ist. Falls Sie das Kino noch nicht kennen, besuchen Sie es vorab, um mögliche Herausforderungen wie z. B. Filmplakate oder Aufsteller für andere Filme zu identifizieren und letzte Absprachen zu treffen. Tipp: Ein kleiner überschaubarer Kinosaal ist für jüngere Kinder oft besser geeignet als ein zu großer, der einschüchternd wirken kann.

Mediengewohnheiten reflektieren

Tauschen Sie sich mit den Kindern über ihre Mediennutzung aus. Welche Medien nutzen sie im Laufe eines Tages oder einer Woche? Wo schauen sie sich Filme an – auf dem Tablet, Smartphone, Fernseher oder sogar im Kino? Wie unterscheidet sich das Filmerlebnis jeweils? Was sind die Lieblingsfilme der Kinder und warum?

Einstimmung auf den Film

Kennen die Kinder Bambi bereits? Was wissen sie über die Handlung und die Figuren – und woher? Sammeln Sie das Vorwissen in der Gruppe. Was erwarten die Kinder von dem Film? Verändert sich ihre Erwartung nach der Betrachtung des Kinoplakats? Oder dem gemeinsamen Ansehen des Trailers? Die Kinder können ihre Vorstellungen in Bildern festhalten.

© Stiftung Lesen, Mainz 2025 · Bildnachweis (v. o.): © SQUAREONE/Florian Alzay, 2024, © SQUAREONE/Eric Travers, 2024

Im Kino

Den Ort entdecken

Seien Sie mit ihrer Gruppe frühzeitig im Kino, um den Ort mit allen Sinnen zu entdecken. Welche Besonderheiten fallen den Kindern auf? Warum lassen sich die Sitze klappen? Wieso ist die Leinwand so groß? Wie kommt das Bild auf die Leinwand? Was hat es mit den Lautsprechern auf sich? Warum ist der Fußboden schräg? Warum geht das Licht gleich aus? Muss man leise bleiben, wie im Theater oder Museum? Klären Sie im Vorfeld mit dem Kino ab, ob die Kinder einen kurzen Blick hinter die Kulissen werfen können.

Während des Films

Beobachten Sie die Reaktionen der Kinder: Braucht ein Kind Zuwendung bei bestimmten Szenen oder fühlt sich vielleicht in der Dunkelheit unwohl? Stellen Sie sich und die Begleitpersonen darauf ein, dass manche Kinder während des Films die Nähe zu einer vertrauten Person suchen. Gegebenenfalls kann auch eine Anlaufstelle für die Kinder außerhalb des Kinosaals eingeplant werden. Die Ereignisse des Films werden von jedem Kind individuell erfahren, weshalb emotionale Reaktionen sehr unterschiedlich ausfallen können.

Erstes Filmgespräch

Führen Sie direkt nach dem Film ein erstes kurzes Gespräch über die Seheindrücke der Kinder im Kinosaal oder Foyer, eventuell nach einer kleinen Bewegungspause. Lassen Sie die Kinder spontan äußern, was ihnen gefallen hat und was ggf. nicht. An welche Figuren oder Szenen erinnern sie sich? Kann die Gruppe gemeinsam zusammenfassen, wie die Handlung ablief? Lassen Sie die Kinder ihre Eindrücke evtl. durch Bilder oder kurze Spielszenen ausdrücken, um angestaute Spannungen zu lösen.

Nach dem Kinobesuch

Vertiefendes Filmgespräch

Die Beschäftigung mit dem Kinoerlebnis wird oft mit etwas Abstand intensiver. Kinder benötigen i. d. R. etwas Zeit, um das Gesehene zu verarbeiten und ihre Fragen zu stellen. Geben Sie ihnen daher die Möglichkeit, das Tempo der Auseinandersetzung selbst zu bestimmen. In einem vertiefenden Filmgespräch können Sie sich mit den Kindern über ihre Wahrnehmung des Films austauschen. Starten Sie das Gespräch am besten mit einer offenen Frage, die es den Kindern erlaubt, das einzubringen, was sie bewegt. Kinder nehmen häufig die Aspekte wahr, die sie in ihrer aktuellen Entwicklungsphase beschäftigen – auch wenn diese für Erwachsene weniger relevant erscheinen mögen. Bieten Sie verschiedene Arten des Austausches und der Verarbeitung an, etwa durch sprachliche, spielerische, gestalterische oder darstellende Methoden. Beziehen Sie auch die ursprünglichen Erwartungen der Kinder mit ein: Was hatten sie sich vorgestellt – und was war im Film ganz anders als erwartet?

Wie hätte es auch sein können …?

Überlegen Sie zusammen mit den Kindern, welche Szenen des Films der Handlung eine besondere Richtung geben. Hätten die Kinder sich einen anderen Verlauf gewünscht? Wie hätten Figuren anders reagieren können? Ein Rollenspiel bietet die Möglichkeit, alternative Szenen zu entwickeln und auszuprobieren, was sie für den Rest der Geschichte bedeuten. Daraus kann sogar ein kleines Theaterstück, ein Puppenspiel oder ein kurzer Film entstehen. Hinweise dazu finden Sie auf „so geht MEDIEN", BR.

Nach dem Ende …

Reflektieren Sie mit den Kindern das Filmende: Wie haben sie es erlebt? Hat es alle ihre Fragen beantwortet? Hätten Sie sich ggf. ein anderes Ende gewünscht und wie könnte dieses aussehen? Wie könnte die Handlung nach dem Ende des Films weitergehen?

© Stiftung Lesen, Mainz 2025 · Bildnachweis (v. l.): © SQUAREONE/Eric Travers, 2024, © SQUAREONE/Florian Alzay, 2024

Impulse rund um den Lebensraum Wald

Auf dieser Seite finden Sie erste Anregungen zur Vertiefung der Filmthemen. Die Realverfilmung lädt Kinder dazu ein, den Wald als faszinierenden Lebensraum im Wandel der Jahreszeiten kennenzulernen.

Die Tiere des Waldes

Sammeln Sie gemeinsam mit den Kindern: Welche Tiere kommen im Film „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ vor? Die Kinder malen die Tiere auf Kärtchen und/oder schreiben deren Namen auf. Kennen sie noch weitere Tiere, die im Wald leben? Sie ergänzen die Sammlung.

- *Alle Kinder werden zu …*: Für dieses Bewegungsspiel benötigen Sie ein wenig Platz. Ein Kind leitet das Spiel und zieht eine Karte aus dem Stapel. Es sagt an, in welches Tier sich die Kinder verwandeln. Nun bewegen sich alle wie dieses Tier durch den Raum (Hirsch: leichtfüßiges Traben, Kaninchen: umherhoppeln, Krähe: flatternde Armbewegungen, Wolf: schleichender Gang, …). Dann folgt die nächste Karte.

- *Wer bin ich?* Ein Kind zieht eine Karte. Die anderen versuchen zu erraten, um welches Tier es sich handelt und stellen Fragen, die das Kind nur mit Ja und Nein beantworten darf. Finden die Kinder heraus, um welches Tier es sich handelt?

- *Tierforscher*innen*: In Kleingruppen erforschen die Kinder jeweils ein Tier mithilfe von Tierlexika oder -websites genauer (s. Lese- und Linktipps). Was finden sie über Aussehen, Nahrung und die Eigenschaften des Tieres heraus? Die Ergebnisse halten sie in Form von Bildern oder Tiersteckbriefen fest und stellen sie der Gruppe vor.

Bäume im Wandel der Jahreszeiten

Im Film erleben die Kinder den Wald im Wechsel der Jahreszeiten. Wie sehen Bäume im Frühling, Sommer, Herbst und Winter aus? Das wird bei dieser Kreatividee gestaltet. Benötigt werden dazu braunes Tonpapier (DIN-A4), weißes Zeichenpapier, Wasser- oder Fingerfarben, Bleistift, Kleber und Schere. Zunächst werden mit dem Bleistift die Umrisse des Unterarms und der Hand auf das Tonpapier übertragen. Der so entstandene Baum mit seinen Ästen wird ausgeschnitten und auf das weiße Papier geklebt. Dann wird er entsprechend einer Jahreszeit weiter ausgestaltet: Im Frühling bekommen die Äste des Baums bunte Tupfer aus Fingerfarben als Blüten, im Sommer schmücken grüne Tupfer als Sommerlaub die Äste, im Herbst leuchtet das Laub gelb, rot und braun und im Winter bleiben die Äste kahl.

Der Mensch und der Wald

Im Film erleben die Kinder, wie Menschen jagen, Fallen aufstellen und Tiere halten. Greifen Sie diese Eindrücke auf und beschäftigen Sie sich gemeinsam mit dem Verhältnis Mensch und Natur im Wald.

- Holz-Detektive: Die Kinder gehen in ihrer Umgebung (Kita, Klassenzimmer, zu Hause) auf Spurensuche und fertigen eine Liste an: Was entdecken sie alles aus Holz? Woher kommt es wohl und wie wird es verarbeitet? Sprechen Sie mit den Kindern über Grundzüge der (nachhaltigen) Forstwirtschaft.

- Wald-Berufe: Was machen Jäger*innen im Wald? Und was sind die Aufgaben von Förster*innen oder Waldarbeiter*innen? Was machen Naturfilmer*innen oder Umweltschützer*innen? Sammeln Sie Ideen rund um die verschiedenen Berufe und finden Sie gemeinsam mehr darüber heraus. Vielleicht können Sie auch ein*e Förster*in einladen und über die Arbeit berichten lassen.

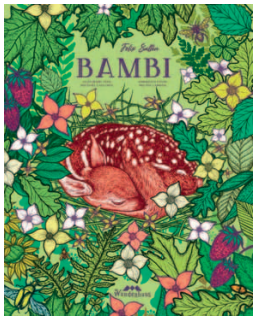
- Wald-Regeln: Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, wie man sich im Wald so verhält, dass man Tiere und Pflanzen nicht stört. Gestalten Sie gemeinsam ein Plakat mit Regeln für den Waldbesuch. Die Kinder können auch passende Piktogramme basteln oder malen.

© Stiftung Lesen, Mainz 2025 · Bildnachweis: © SQUAREONE/Eric Travers, 2024

Lese-, Medien- und Linktipps

Die Romanvorlage zum Film

Felix Salten/Michel Larrieu/
Michaël Cailloux (Ill.)
Bambi –
Eine Lebensgeschichte aus dem Walde
Wunderhaus Verlag, Dresden 2025,
64 S., € 20,–
www.wunderhaus-verlag.de



Michel Larrieu erzählt Felix Saltens Roman in dieser illustrierten Geschenkausgabe zum hundertjährigen Jubiläum neu – zum Lesen und Vorlesen. Die poetischen Zeichnungen des französischen Künstlers Michaël Cailloux machen die märchenhafte Welt des Waldes Seite für Seite auf ganz eigene Art lebendig.

Felix Salten/Kurt Wiese (Ill.)
Bambi –
Eine Lebensgeschichte aus dem Walde
Reclam Verlag, Ditzingen 2024,
192 S., € 14,–

Diese Ausgabe enthält den Originaltext der Erstausgabe von Felix Saltens Roman aus dem Jahr 1923 und umfasst ein Nachwort des Literaturwissenschaftlers Marcel Atze.

Felix Salten
Bambi
Hörspiel
Der Audio Verlag, Berlin 2017,
1 CD, Laufzeit 82 Min., UVP € 9,99

SWR2-Hörspiel aus dem Jahr 1950 mit Frank Elsner, Joost Siedhoff und anderen.

Kinderbücher rund um den Wald

Susanne Lütje/Saskia Gaymann (Ill.)
Dachs & Eichhorn –
Die Meisterschnüffler
Ich war's nicht!
Oetinger Verlag, Hamburg 2024,
122 S., € 13,–, ca. 4–8 Jahre

Die beiden Freunde Eichhorn und Dachs sind so extrem unterschiedlich wie ihre Ermittlungsansätze. Besonders, wenn es um die Frage geht, wer diesen stinkenden Haufen im Wald hinterlassen hat! Eichhorn mischt mit seinem Spürsinn sämtliche Waldtiere auf. Dachs hingegen hat die Ruhe weg und kann gut zuhören und hinschauen. Zusammen sind sie vor allem eins: unschlagbar!

Friederun Reichstetter/
Hans-Günther Döring (Ill.)
Geh hinaus und entdecke –
Tiere und Pflanzen beim Waldspaziergang
Arena Verlag, Würzburg 2024,
32 S., € 15,–, ca. 4–7 Jahre

Im Wald gibt es – mit etwas Geduld und einem guten Auge – viel zu entdecken. Dieses Sachbuch nimmt die Betrachtenden einmal mit quer durch den Wald und stellt seine tierischen Bewohner vor. Dabei ist jedem Monat eine Doppelseite gewidmet, sodass man auch den Verlauf der Jahreszeiten und ihren Einfluss auf das Tierreich erkennen kann.

Louise Spilsbury/Khoa Le (Ill.)
Wälder –
Warum wir sie zum Leben brauchen
Gabriel Verlag, Stuttgart 2024,
32 S., € 12,–, ca. 4–7 Jahre

Welche Arten von Wäldern gibt es eigentlich und warum brauchen wir sie zum Leben? Regenwald, Laubwald, Taiga und Co. beherbergen nicht nur viele verschiedene Tiere, sondern versorgen auch den Menschen mit wichtigen Ressourcen. In diesem Sachbilderbuch können Kinder lernen, wie wichtig es ist, unsere Wälder zu schützen und wie wir alle einen Beitrag dazu leisten können.

Peter Wohlleben/Diane Kohne (Ill.)
Das große Wald-Wimmelbuch
Oetinger Verlag, Hamburg 2024,
12 S., € 15,–, ca. 2–5 Jahre

Im Wald tummeln sich allerlei Tiere und alle haben ihren Lieblingsplatz gefunden: Ob in den Tunnelsystemen unter der Erde, im Schatten der Bäume oder hoch oben in den Bäumen – überall gibt es etwas zu entdecken! Doch was genau tun die Tiere da? Ein wimmeliges Sachbuch für kleine und große Entdecker*innen, die ganz genau wissen wollen, was die Tiere im Wald so alles machen.

Links

www.square-o-n-e.com/movie/bambi-eine-lebensgeschichte-aus-dem-walde
Offizielle Website zum Film „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde"

https://square-o-n-e-kinofinder.com/film/bambi-eine-lebensgeschichte-aus-dem-walde
Der Kinofinder zum Film.

https://youtu.be/2ihVRMSgnss
Der Trailer zum Film.

www.ardaudiothek.de/sendung/felix-salten-bambi-komplette-lesung/47490676
Lesung des kompletten Romans von Felix Salten „Bambi. Eine Lebensgeschichte aus dem Walde" durch Winnie Böwe

www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere
Die Deutsche Wildtierstiftung bietet viele interessante Informationen rund um die Tiere aus „Bambi".

www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/tiere-von-a-z-100.html
Tierlexikon von SWR-Kindernetz, in dem die Kinder zu den Tieren aus „Bambi" recherchieren können.

https://kino-entdecken.de
Bundesweite Angebote zur Förderung frühkindlicher Filmbildung und nachhaltiger Medienkompetenz für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren.

© Stiftung Lesen, Mainz 2025